

Lebensmittelkontrolle: Rückstände von Arzneimitteln und Hormonen

Der Nationale Rückstandskontrollplan (NRKP) der AGES: 2021 wurden in 42 aus insgesamt 9.528 untersuchten Planproben Rückstände über den Grenzwerten gefunden.



Die Kontrolle von Fleisch, sonstigem tierischen Gewebe, Blut, Harn, Futtermitteln, Milch, Eiern und Honig auf Rückstände von Tierarzneimitteln und Hormonen erfolgt in Österreich auf Basis eines Rückstandskontrollplans, der in der Richtlinie 96/23/EG der Kommission der Europäischen Union verankert ist. Die rechtliche Umsetzung in Österreich ist die Rückstandskontrollverordnung 2006. Laut Untersuchungsprogramm werden gemäß Anhang I dieser Verordnung Stoffe der Gruppe A (Stoffe mit anaboler Wirkung und nicht zugelassene Stoffe) und der Gruppe B (Tierarzneimittel und Kontaminanten) untersucht.

Rückstände und Kontaminanten in 42 Proben

Im Jahr 2021 wurden in 42 aus insgesamt 9.528 untersuchten

Planproben (Anteil: 0,4 %; Konfidenzintervall 0,3 – 0,6 %)
Rückstände und Kontaminanten gefunden, die zu einer
Überschreitung von Grenzwerten geführt haben bzw. bei denen
nicht zugelassene oder verbotene Stoffe nachgewiesen werden
konnten. Im nachfolgenden Bericht wird für diese der Begriff
positive Proben verwendet. Etwaige Proben mit Rückständen
und Kontaminanten unter den gesetzlichen Höchstwerten sind in
dieser Bewertung nicht berücksichtigt. Die Anzahl der positiven
Proben und die Gesamtzahl der Untersuchungen laut
Kontrollplan sind in Tabelle 1 angeführt. Durch den Einsatz von
Multimethoden können einzelne Proben auf mehrere
Substanzgruppen untersucht werden. Aus diesem Grund weicht
die Gesamtzahl der Untersuchungen von der Gesamtzahl der
Planproben ab.

Gesamtanzahl der durchgeführten Untersuchungen und Anzahl positiver Proben nach Substanzgruppe

Bei der Untersuchung der Planproben auf Stoffe der Gruppe A
wie Stilbene und Stilbenderivate (A1), Thyreostatika (A2),
Resorcylsaure-Lactone (einschl. Zeranol) (A4) und α -Agonisten
(A5) wurden keine positiven Befunde ermittelt.

Auch bei der Untersuchung auf Stoffe der Gruppe B wie Stoffe
mit antibakterieller Wirkung (B1), Anthelminthika (B2a),
Kokzidiostatika (B2b), Carbamate und Pyrethroide (B2c),
Beruhigungsmittel (B2d), sonstige Stoffe mit pharmakologischer
Wirkung (B2f), organische Chlorverbindungen, einschl. PCB
(B3a), organische Phosphorverbindungen (B3b), Mykotoxine
(B3d), Farbstoffe (B3e), und sonstige Stoffe und Kontaminanten
(B3f) wurden keine positiven Rückstandsbefunde festgestellt.

Gruppe A	Stoffe mit anaboler Wirkung und nicht zugelassene Stoffe	Anzahl der Untersuchungen	Anzahl positiver Proben	Anteil positiver Proben	Konfidenzintervall
A1	Stilbene, Stilbenderivate	555	0	0%	0 – 0,6 %
A2	Thyreostatika	186	0	0%	0 – 1,6 %
A3	Steroide	975	11	1,10%	0,5 – 2,1 %
A4	Resorcylsäure-Lactone (einschl. Zeranol)	315	0	0%	0 – 1 %
A5	b-Agonisten	496	0	0%	0 – 0,7 %
A6	Stoffe der Tabelle 2 des Anhangs der VO (EU) Nr. 37/2010	4.772	1	0,02%	0,01 – 0,2 %
Gruppe B1	Stoffe mit antibakterieller Wirkung	Anzahl der Untersuchungen	Anzahl positiver Proben	Anteil positiver Proben	Konfidenzintervall
B1	Stoffe mit antibakterieller Wirkung, einschließl. Sulfonamide und Chinolone	3.195	0	0%	0 – 0,1 %
Gruppe B2	Sonstige Tierarzneimittel	Anzahl der Untersuchungen	Anzahl positiver Proben	Anteil positiver Proben	Konfidenzintervall
B2a	Anthelminthika	446	0	0%	0 – 0,7 %
B2b	Kokzidiostatika	616	0	0%	0 – 0,5 %
B2c	Carbamate und Pyrethroide	266	0	0%	0 – 1,2 %
B2d	Beruhigungsmittel	458	0	0%	0 – 0,7 %
B2e	Nicht steroidale Entzündungshemmer	247	7	2,80%	1,2 – 5,8 %
B2f	Sonstige Stoffe mit pharmakologischer Wirkung	305	0	0%	0 – 1 %

Gruppe B3	Andere Stoffe und Umweltkontaminanten	Anzahl der Untersuchungen	Anzahl positiver Proben	Anteil positiver Proben	Konfidenzintervall
B3a	Organische Chlorverbindungen, einschl. PCB	308	0	0%	0 – 1 %
B3b	Organische Phosphorverbindungen	197	0	0%	0 – 1,6 %
B3c	Chemische Elemente	708	23	3,20%	2,1 – 4,9 %
B3d	Mykotoxine	558	0	0%	0 – 0,6 %
B3e	Farbstoffe	98	0	0%	0 – 3,1 %
B3f	Sonstige Stoffe und Kontaminanten	266	0	0%	0 – 1,2 %

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 530 Verdachtsproben untersucht, wobei in 17 Proben positive Rückstandsbefunde nachgewiesen wurden. Es wurden Rückstände von Stoffen aus der Gruppe A3 (Steroide), B1 (Stoffe mit antibakterieller Wirkung, einschließlich Sulfonamide und Chinolone), B3a (Organische Chlorverbindungen, einschl. PCB) und B3c (Chemische Elemente) gefunden.

Gruppe A	Stoffe mit anaboler Wirkung und nicht zugelassene Stoffe	Anzahl der Untersuchungen	Anzahl positiver Proben
A3	Steroide	22	2
Gruppe B1	Stoffe mit antibakterieller Wirkung		
B1	Stoffe mit antibakterieller Wirkung, einschließl. Sulfonamide und Chinolone	427	2
Gruppe B3	Andere Stoffe und Umweltkontaminanten		
B3a	Organische Chlorverbindungen, einschl. PCB	18	8
B3c	Chemische Elemente	17	5

Die Anzahl der positiven Verdachtsproben und die Anzahl der Untersuchungen sind in Tabelle 2 angeführt.

Die positiv getesteten Proben

Steroide

Insgesamt wurden 22 Verdachtsproben auf Steroide untersucht. In zwei Urinproben (Schaf, Rind) wurde 17-alpha-Boldenon in Konzentrationen von 2,26 bzw. 11,07 g/L gefunden.

Stoffe mit antibakterieller Wirkung, einschließl. Sulfonamide und Chinolone

In zwei der insgesamt 427 Verdachtsproben, die auf Stoffe der Gruppe B1 untersucht wurden, konnten positive Rückstandsbefunde nachgewiesen werden.

In einer Nierenprobe und einer Muskelprobe eines Rindes wurden Rückstände von Tulathromycin in Konzentrationen von 3576,6 bzw. 573,4 g/kg gefunden. Tulathromycin ist ein halbsynthetisches Makrolidantibiotikum. Makrolide sind bakteriostatisch wirksam, indem sie die Proteinbiosynthese durch selektive Bindung an die ribosomale RNA der Bakterien hemmen. Gemäß Verordnung (EU) Nr. 37/2010 beträgt die Rückstandshöchstmenge in der Muskulatur und in den Nieren von Rindern 300 g/kg bzw. 3000 g/kg.

Organische Chlorverbindungen, einschl. PCB

In acht der insgesamt 18 Verdachtsproben, die auf organische Chlorverbindungen, einschließlich PCB untersucht wurden, konnten Rückstände festgestellt werden.

In den Proben Nierenfett von sechs Schweinen und zwei Schafen wurde der Höchstgehalt für die Summe der PCB 28, PCB 118, PCB 138, PCB 153 und PCB 180 von 40 ng/g Fett (Verordnung (EG) Nr. 1881/2006) überschritten. Die Konzentrationen von 195,3 bis 839,0 ng/g Fett wurden als Konzentrationsobergrenzen unter der Annahme berechnet, dass sämtliche Werte der einzelnen Kongenere, die unter der Bestimmungsgrenze liegen, gleich der Bestimmungsgrenze sind.

Chemische Elemente

In fünf aus insgesamt 17 Verdachtsproben, die auf Chemische Elemente untersucht wurden, konnten Rückstände nachgewiesen werden. Blei wurde in einer Leber bzw. Nierenprobe von zwei Rindern in Konzentrationen von 3,24 mg/kg (Leber) bzw. 7,62 mg/kg (Niere) gefunden.

Kupfer wurde in drei Leberproben (Rind: 1, Schwein: 2) in Konzentrationen von 66,9 bis 377 mg/kg nachgewiesen. Bei einem durchschnittlichen Verzehr von Leber ist der ADI-Wert von 0,15 mg/kg KG/Tag (EFSA, 2008, 2018) bei einer Aufnahme von 0,18 (Jugendliche) bzw. 0,25 mg/kg KG (Erwachsene) zu 122

bzw. 167 % ausgelastet.

Zusammenfassende Beurteilung

Zusammenfassend kann die Rückstandssituation des Jahres 2021 als zufriedenstellend bewertet werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden mehr positive Rückstandsbefunde (32 versus 42 positive Proben) bei den Planproben verzeichnet (AGES, 2021). Dies ist unter anderem auf Untersuchungen auf Kupfer zurückzuführen, die im Jahr 2020 neu in den österreichischen Nationalen Rückstandskontrollplan aufgenommen wurden.

Hier der gesamte Bericht der AGES!



Bewertung der Ergebnisse des
Rückstandskontrollplanes 2021



Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at